



# Kapruner Pfarrbrief

Nr. 50

Erntedank 2018



„Kirchbühl“ von Ernst Sonnleithner

## Aus dem Inhalt

Visitation 3

Firmung 5

Highlights der  
Erwachsenenbildung 6

Romfahrt Minis 9

## Die Gerüchte stimmen...

In den letzten Wochen werde ich immer wieder gefragt: „Toni, stimmt es wirklich, dass du von Kaprun weggehst oder weggehen musst?“ Ich antworte darauf: „Ja, der Tag wird kommen.“ Die Wahrscheinlichkeit, dass dieses neu begonnene Schuljahr mein letztes in Kaprun sein wird, ist hoch. Es sind dann 17 Jahre, die ich in Kaprun ver-



bringen durfte. Als ich 2002 in unsere Pfarre kam, hätte ich nicht gedacht, dass ich so lange bleibe. Ich wechsele deshalb, weil die Personalnot in der Diözese von Jahr zu Jahr größer wird und Generalvikar Roland Rasser froh ist, wenn ich eine größere Aufgabe übernehme. Ich wechsele aber auch deshalb, weil mir vorkommt: Nach 17 Jahren habe ich meine Ideen umgesetzt und die Leute, die ich durch meine Art ansprechen kann, habe ich angesprochen. Außerdem ist es für mich angenehm, wenn viele noch sagen: „Es ist schade, dass du gehst...“ Ich werde nicht leicht von Kaprun weggehen, unser Ort ist mir wirklich zur Heimat geworden. Und doch überwiegt neben der Trauer des Abschiednehmens in mir das Gefühl: Es ist Zeit für eine neue Aufgabe.

Ich werde mich sehr dafür einsetzen, dass es in Kaprun eine gute Nachfolgeregelung gibt. Wo ich hinkomme, ist noch nicht entschieden. Durch die Personalnot in der Diözese kommt es oft kurzfristig zu anderen als den geplanten Lösungen.

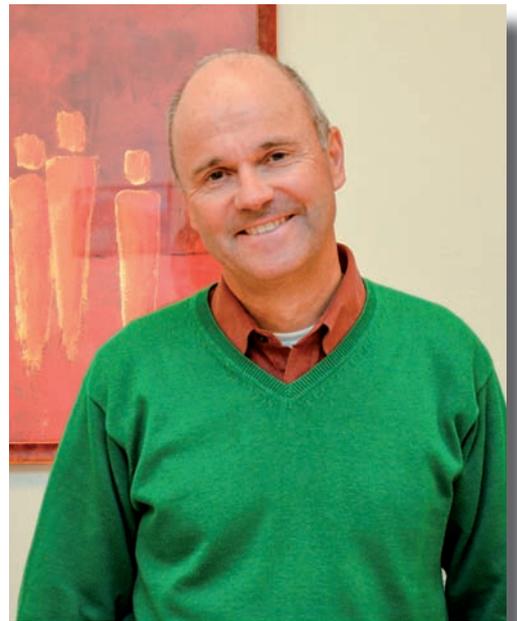
Es ist viel zu früh, jetzt schon Abschied zu nehmen, noch liegt ein ganzes Arbeitsjahr vor uns, in dem ich mich mit meinen Kräften für unsere Pfarre einsetzen werde.

Viel Vergnügen beim Lesen des Pfarrbriefs,

**Euer Toni**

## Ein Wort zum Erntedank

„Ich gebe euch ein neues Herz, und einen neuen Geist gebe ich in euer Inneres. Ich beseitige das Herz von Stein aus eurem Fleisch und gebe euch ein Herz von Fleisch“ (Ezechiel 36,26). Wie oft haben wir schon aus der heiligen Schrift gehört, dass Gott uns reinigt, unser Herz und unseren Geist neu macht? Doch scheinbar glauben wir immer noch, dass das nur für die anderen gilt und sind erstaunt, wenn unsere festen Grundsätze und Burgen, die wir uns zur eigenen Sicherheit gebaut haben, plötzlich wie Sand zerbröseln.



*Unser Pfarrer*

Der Felsblock unseres heutigen modernen Denkens zerschmettert unwiderruflich die imposante Statue der mittelalterlichen Einkleidung unseres Glaubens. Wer sich heute noch an dieser alten Fassade festhält, der bekommt es unweigerlich mit der Angst zu tun. Denn inzwischen hat eine epochale Wandlung stattgefunden. Der Mensch hat die Unabhängigkeit des Kosmos und damit auch seine eigene Unabhängigkeit entdeckt. So hat die Glaubenslehre, die auf dem Bild eines von der Erde getrennten Himmels (Kaiser und Volk) aufgebaut war, ihre Gültigkeit verloren. Die Glaubensbotschaft selber bleibt bestehen. Die Glaubensbotschaft bleibt bestehen und will in einer neuen, zeitgerechten Sprache ausgedrückt werden. Sie spiegelt ja die historischen, innerweltlichen Erfahrungen wider, die Israel mit der Tiefenschicht der Wirklichkeit gemacht hatte und die in der Gotteserfahrung ihres größten Sohnes, Jesus von Nazareth, sich verbindet und nach seiner Hinrichtung weiterlebt in der Erfahrung, die seine Jünger und Jüngerinnen mit ihm gemacht hatten.

Wenn die alte Fassade zerbröckelt, dann muss uns das nicht beängstigen, weil Gott einer ist, der unsere Welt immer wieder erneuert. So werden auch wir neue Formen finden, um über unser innerstes Erleben und unseren Glauben zu sprechen und unser Staunen auszudrücken. Gott ist es, der wachsen lässt. Wir Menschen sind gerufen, den guten Samen auszusäen und, wenn die rechte Zeit da ist, zu ernten. So ruft uns der Herbst zur Dankbarkeit auf. Nichts in unserem Leben ist selbstverständlich. Besonders das Wachsen und Werden bleibt uns, trotz eines immensen Wissens und Fortschritts, immer noch ein Geheimnis.

Eine ganz besondere Zeit der Ernte sowie der Dankbarkeit wünscht euch,

**Euer Pfarrer  
Michael Blassnigg**

## Fünf Bischofstage in Kaprun

Alle 14 Jahre kommt der Salzburger Erzbischof in jede seiner 220 Pfarren zur Visitation. Heuer war es bei uns in Kaprun so weit, und dabei nahm sich Erzbischof Dr. Franz Lackner viel Zeit, um unsere Pfarrgemeinde zu visitieren. Viele, schöne Programmpunkte waren Teil der Visitation. Vom Empfang durch die Vereine und die Begrüßung des Erzbischofs durch Bürgermeister, Pfarrgemeinderatsobfrau und Pfarrkirchenratsobmann haben wir bereits in der letzten Ausgabe unseres Pfarrbriefs berichtet.



*Gespannte Aufmerksamkeit*

Eine weitere Begegnung mit dem Erzbischof gab es auf der Burg Kaprun. Die Lorettogemeinschaft, eine Jugendbewegung in unserer Erzdiözese, organisierte in Zusammenarbeit mit der Katholischen Jugend Pinzgau das Treffen zwischen den Firmlingen unseres Pfarrverbandes und dem Herrn Erzbischof. Mit flotter Musik begann diese Begegnung, dann waren die Firmlinge an der Reihe. Sie konnten alles fragen, was sie vom Erzbischof immer schon wissen wollten. Die Bandbreite der gestellten Fragen war riesig: „Waren Sie schon einmal verliebt?“ interessierte genauso wie: „Beten Sie jeden Tag?“ Dieser Kontakt mit dem Bischof ließ bei den rund 200 Firmlingen die Vorfreude auf das Firmfest steigen.

## Schulvisitation

Nicht fehlen durfte ein Besuch in der Neuen Mittelschule. Der Schulchor unter der Leitung von Christine Winkler bereitete dem Herrn Erzbischof einen freundlichen Empfang. Direktor Herbert Kleber und zwei Schüler hießen ihn in der Schaula herzlich willkommen. Religionslehrerin Manuela Gassner hatte im Religionsunterricht Fragen an den hohen Gast vorbereitet, die Erzbischof Lackner humorvoll beantwortete.



*Freundlicher Empfang*

## Besuch im Seniorenhaus

Alte und kranke Menschen zu besuchen ist christlicher Grundauftrag. Den nimmt Dr. Franz Lackner sehr ernst. Bei allen seinen Visitationen nimmt er sich dafür Zeit.



*Ein besonderer „Kaffee-Gast“*

Unser Bischof hat keine Berührungsängste und so ging er im bischöflichen Ornat ganz ungezwungen auf die BewohnerInnen des Seniorenhauses zu. Alle warteten im Speisesaal gespannt auf das Kommen des hohen Gastes. Durch die Herzlichkeit des Erzbischofs verschwand im Nu jede Anspannung und schöne Begegnungen wurden möglich. Der bischöfliche Segen schloss diesen Programmpunkt ab.

## Besuch bei Luise Schützinger

Neben der Begegnung im Seniorenhaus blieb noch Zeit für einen Hausbesuch. So schaute Bischof Lackner bei Luise Schützinger, der Mutter unserer Pfarrgemeinderatsobfrau Simone Dankl, vorbei. Luise kann aufgrund ihrer gesundheitlichen Situation nicht mehr am Pfarrleben teilnehmen. Umso größer war bei ihr die Freude über den bischöflichen Besuch.



*Freude!*

## Gespräch mit Hauptamtlichen

Erzbischof Dr. Lackner möchte wissen, wie es den hauptamtlich Angestellten in den Pfarren geht. Deshalb führte er Einzelgespräche mit den Pfarrsekretärinnen des Pfarrverbandes und mit Pfarrpraktikantin, Diakon und Pfarrer.



*Lydia Steiner (Piesendorf), Barbara Rainer (Kaprun), Marina Gandler (Uttendorf), Alexandra Brennsteiner (Niedernsill)*

## Alben-Ankauf

Nach gut 20 Jahren sind unsere Erstkommunionalben in die Jahre gekommen. Damit unsere Kinder auch in Zukunft würdig Erstkommunion feiern können, bestellten unsere Albenverantwortlichen in der Paramentik Steinerkirchen ein neues Modell. Weil das Albenteam in den letzten 20 Jahren sehr sparsam wirtschaftete, kann der Kauf durch die Leihgebühren finanziert werden, Danke dem Team.



Entscheidung für schöne, neue Alben

## „Lasst die Kinder zu mir kommen“ (Mk 10,14)

Spannende, lustige, abwechslungsreiche und spirituelle Angebote warten darauf, von Kindern besucht zu werden. Jedes Kind ist herzlich eingeladen, mitzumachen!! Die genauen Termine der jeweiligen Angebote werden rechtzeitig im Vorhinein bekanntgegeben.

## „Mit Jesus auf Schatzsuche“ – Erstkommunion 2018

13 Kinder feierten zusammen mit ihren Familien, Lehrerinnen und zahlreichen Pfarrgemeindemitgliedern in unserer Pfarrkirche Erstkommunion. Gemäß dem diesjährigen Motto „Mit Jesus auf Schatzsuche“ wurden im Gottesdienst die entdeckten Schätze von den Kindern aus einer Schatzkiste gezogen und den Mitfeiernden vorgestellt. Die drei zentralen Schätze – der Schatz der Gemeinschaft, des Wortes und des Brotes – in denen Gott uns nahe ist und uns stärkt, begegneten uns während der Feier.

Anschließend fand das Fest bei Saft, Kaffee und Torte seinen gemütlichen Ausklang. Zum Gelingen einer Feier tragen viele fleißige Helferlein bei. In diesem Sinne ein herzliches Dankeschön allen Müttern, die bei den Vorbereitungstreffen mithalfen. Danke an Elisabeth Fuetsch, die die Kinder im Religionsunterricht sehr gut vorbereitete, und auch an Martin Knoflach für die gelungene musikalische Gestaltung. Ein großes Dankeschön gilt zudem den Frauen der Pfarre, die sich um die Verpflegung und Dekoration im Meixnerhaus kümmerten.



Somit wünschen wir den 13 diesjährigen Erstkommunionkindern alles Gute auf ihren weiteren Weg und es freut uns, einige von ihnen nun bei unseren MinistrantInnen begrüßen zu dürfen. Bernadette Gaunersdorfer



Perfekte Vorbereitung durch Pfarrpraktikantin und Tischmütter

## 1 zu 0 für unsere Firmlinge!

So stand es laut unserem Herrn Erzbischof am Ende der Firmfeier in der Sporthalle, weil sie Gottes Geist empfangen. Er verstand es, unsere jungen ChristInnen mit seiner menschenfreundlichen Art zu fesseln.



Würdiger Rahmen für die Begrüßung des Erzbischofs



Riesige Feiergusinde



Bürgermeister begrüßt Erzbischof



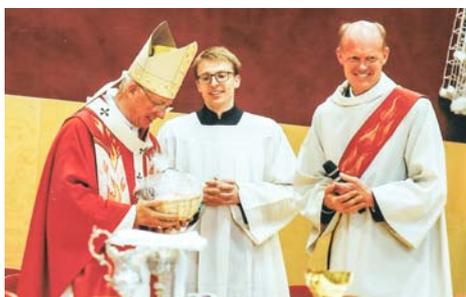
Auf in die Sporthalle



Kitz Kids und Schulchor gestalten die Firmung musikalisch



Firmlinge stellen ihre Projekte vor



Dankgeschenk für den Erzbischof

## Kirchen ABC „R“ wie „Rut“

*Begriffe wie Fremde, Heimat, Ausgrenzung und Solidarität sind derzeit in Politik und Gesellschaft allgegenwärtig. Doch nicht nur in der heutigen Zeit sind Menschen mit diesen Themen konfrontiert, sondern auch zahlreiche biblische Erzählungen setzen sich mit jenen Begriffen inhaltlich auseinander, so auch das Buch „Rut“, welches im Alten Testament zu finden ist. Dieses Buch „Rut“ ist eine Hoffnungsgeschichte. Seinen Namen bekommt es aufgrund der Hauptperson der Geschichte, welche Rut heißt. Rut zählt zu den starken und mutigen Frauenpersönlichkeiten der Bibel.*

*Die Geschichte handelt von einer jüdischen Familie, die aufgrund einer Hungersnot gezwungen ist, von Betlehem in das benachbarte Land Moab auszuwandern. Kurze Zeit später stirbt allerdings der Vater der Familie und anschließend auch die beiden Söhne. Daraufhin zieht die verwitwete Mutter mit ihrer ebenfalls verwitweten Schwiegertochter Rut wieder zurück nach Israel. In ihrer neuen Heimat spürt die Moabiterin Rut was es heißt, als Frau in ein fremdes Land einzuwandern. Schließlich heiratet Rut wieder und bringt einen Sohn zur Welt, den Großvater des zukünftigen Königs David.*

*Das Buch „Rut“ zeigt auf, dass die Texte der Bibel keineswegs an Aktualität verloren haben. Einen Blick in dieses alttestamentliche Buch zu werfen, lohnt sich allemal. Bernadette Gaunersdorfer*



## Krems war eine Reise Wert

Bereits seit 15 Jahren erfreut uns unsere Chorgemeinschaft bei vielen Gottesdiensten, die sie musikalisch gestaltet. Zum Jubiläum reiste der Chor gemeinsam nach Krems in die Wachau. Das Ziel war deswegen klar, weil ein früheres Chormitglied, Marianne Dobby, die Frau des früheren evangelischen Pfarrers Andreas Dobby, seit Juli letzten Jahres in Krems wohnt. Das Pfarrer-Ehepaar führte sachkundig durch die schöne Stadt Krems, unvergesslich bleibt der Abend bei einem Heurigen. Dabei gab es einen katholisch-evangelischen Schlagabtausch im Witzeerzählen zwischen Andreas Dobby und Toni Fersterer. Ein Besuch in einem Weinkeller und eine Fahrt durch die Wachau rundeten den Ausflug ab. Wir gratulieren der Chorgemeinschaft herzlich zu ihrem Jubiläum und wünschen ihr noch viele weitere runde Geburtstage.



*Gut gelaunt in Krems*

Das Chortreffen am Mooserboden war ein weiterer Höhepunkt des Chorjahres. Der Matreier Männerchor, die Oberpinzgauer Singgemeinschaft, der Mittersiller Chor und unsere Chorgemeinschaft sangen einzeln und gemeinsam an den schönsten Plätzen des Kapruner Talschlusses. Eine Andacht bei der Fürthermoaralm war abschließender Höhepunkt.



*„Gänsehaut-Stimmung“*

## Tauffamilienfest

Ein liturgischer Höhepunkt ist jedes Jahr das Tauffamilienfest. Dieser Gottesdienst hat besondere Anforderungen: Er muss kurz sein, Musik ist gefragt, gesprochen soll wenig werden. Die vielen kleinen Kinder, die mit ihren Eltern der Einladung folgten, wurden beim Gottesdienst gesegnet. Eine Firmgruppe bewirtete anschließend alle Gottesdienstbesucher mit Kaffee und Kuchen.



*Kirchbichl-Agape*

## Ewige Profess

Hannes Schwabegger band sich in einer schönen Feier als Frater Gregor an die Klostersgemeinschaft der Zisterzienser in Stams. Eine kleine Kapruner Abordnung begleitete ihn bei diesem wichtigen Schritt. Nach erfolgreichem Studienabschluss wird Hannes ab Herbst am Stiftsgymnasium Stams Religion unterrichten und die SchülerInnen seelsorglich betreuen.



*Hannes Schwabegger mit Abt, Familie und KaprunerInnen*

## Menschlichkeit hat Saison!

Das zeigte sich auch heuer wieder bei vielen sozialen Aktionen:

Caritas Haussammlung – Inlandshilfe:  
**8.184,42 Euro (2017: 7.290,45 Euro)**

Das ist wieder ein sehr erfreuliches Spendenergebnis. Damit können wir Sorgen bei zahlreichen Kapruner Familien in schwierigen Situationen mindern, die durch Krankheit, Trennung oder einen Todesfall entstanden sind. All das ist nur durch unsere SpenderInnen möglich - ein ganz großes Danke dafür!

Neben der Haussammlung darf die Pfarre für Institutionen und viele andere Personen Treuhänderin sein und Spendengelder weitergeben – ein großes Vergelt's Gott im Namen aller, die unterstützt werden können.

Bei mehreren Beerdigungen wurden anstelle von Kränzen Spenden für die Pfarrcaritas erbeten: Mehr als 5.000 Euro kamen dabei zusammen.



*Charly Wagner erbat bei seinem Firmenjubiläum Spenden anstelle von Geschenken. Dieses Geld dürfen wir bei Kapruner Notfällen weitergeben*

## Stern

Die vom Tiroler Holzkünstler Erich Rupprechter geschnitzte Krippe, die man immer zwischen ersten Adventwoche und Maria Lichtmess bei der Kirchenstiege bewundern kann, bekommt einen neuen Stern. Auch diesen wird der Tiroler Künstler schnitzen. Möglich macht das der Klammverein unter ihrem Obmann Hans Jäger, der die Kosten dafür übernimmt. Ein riesiges Dankeschön für diesen weiteren Beweis, dass das vom Verein geführte Museum Kaprun und die Pfarre vorbildlich kooperieren.



*Vielversprechende Skizze*

Christophorusaktion: **704,50** (2017: 422,92)  
 Caritas Augustsammlung-Auslandshilfe: **511,04** (2017: 1.390,17)  
 Frühzahlerbonus Kirchenbeitrag: **4.704,30** (2017: 4.300,47)



*Willi Klepsch spendete anlässlich seines 80. Geburtstages eine namhafte Spende an die Pfarre, die wir für die Ausfinanzierung der Renovierung Jakobskapelle verwenden dürfen*

*Monika Nindl spendete ebenso großzügig anlässlich ihres 70. Geburtstages zu Gunsten der Jakobskapelle*



## Wichtige Hinweise:

Beim Laubemarkt mobil kann man als sozial Bedürftige/r jeden Montag zwischen 9.00 und 11.00 Uhr am Parkplatz vor der Feuerwehr sehr günstig einkaufen. Lebensmittel verteilt der Verein „Rollende Herzen“ dort an folgenden Donnerstagen: 4. Oktober, 30. Oktober, 29. November und 10. Jänner, jeweils zwischen 14.30 und 14.45 Uhr. Man kann gratis eine Einkaufstasche voll mitnehmen.

## Benefizkonzert

Die Generalsanierung der Jakobskapelle ist noch nicht ausfinanziert, weil sich die geplanten Kosten durch die umfangreichen zusätzlichen Arbeiten - die aber dringend notwendig waren, um dieses Juwel zu erhalten – fast verdoppelten. So stellen sich die Schweiberg-Musi, die Familienmusik Dankl, das Bläserquartett der Musikkapelle und nicht zuletzt die Kapruner Chorgemeinschaft in den Dienst der guten Sache. Sie luden zu einem sehr gelungenen Benefizkonzert, bei dem fast 2.000 Euro für die Renovierung gespendet wurden. Sprecher waren Hans Peter Macho und Toni Fersterer.

*Perfekte MusikantInnen*



## Raus aus dem Hamsterrad Gelungenes aus der Erwachsenenbildung

Vortrag und Diskussion  
mit Mag. Sigrid Petschko-Jenewein  
MAS

- Wie infiziert man sich mit der „Hetzkrankheit“?
- Was treibt uns an?
- Was sind unsere Zeitdiebe?
- Welche Abgrenzungs- und Zeitmanagement-Strategien gibt es?

Dienstag, 13. November 2018,  
19.30 Uhr, Meixnerhaus Kaprun



Sigrid Petschko



Spannender Gedankenaustausch

Die „Hollerstauden“ sorgten beim Thema „Lebensfreude trotz Todesgewissheit“ für tolle Stimmung. Dazu die passenden Gedanken zu Leben und Tod von unserem Diakon Toni Fersterer, Bestatter Horst Gschwandtner und Rainer Casna regten das Publikum zum Nachdenken an.



Auf drei überaus interessante, abwechslungsreiche und sehr gut besuchte Veranstaltungen darf das Katholische Bildungswerk im letzten halben Jahr zurückblicken. Bei „Mei Oma und i“ fügten sich die Lebenserfahrungen der „Unterholz Lisl“ mit den erfrischenden Gedanken ihrer Enkelin Julia Steiner zu einem „Ganzen“. Das Mini-Cafe hatte somit einen perfekten Auftakt.



So voll ist es im Meixnerhaus selten ...

Nach Neuseeland – ins grüne Paradies zwischen Rot und Türkis – entführten uns Elfriede und Gustl Schoberleitner mit einem wunderbar gestalteten Bilder-Vortrag.

Gespannte Aufmerksamkeit

### Höhepunkte der Schöpfung

Manfred und Anneliese Rachelspurger zeigen Bilder vom Viktoria-Wasserfall in Afrika, wir werden Nationalpark-Fotos eines Rangers sehen, Toni Fersterer entführt in das Hochgebirge und die Bilder von Jürgen Feichter zeigen, wie schön das Kaprunertal ist. Termin: Jänner 2019

### Ausblick auf die Planungen für Frühjahr 2019:

Ein Abend mit dem gebürtigen Ägypter Karim El-Gawhary, dem bekannten ORF-Journalisten, der uns Infos über den kulturellen Hintergrund und die Lebensweise unserer arabischen Gäste gibt. Frühjahr 2019



Perspektive für Jugendliche

Für das neue Arbeitsjahr ist wieder viel geplant: Bildbericht Uganda Der Verein „Rwenzori“ betreibt nachhaltige Entwicklungshilfe im Westen von Uganda. Beim Bau einer Berufsschule gehörten auch die Familien Klepsch und Nindl (Mühle) aus Kaprun zu den Unterstützern. Im Juli 2017 wurde ein Projekt zur Wasserversorgung von 1500 Schülern erfolgreich umgesetzt. Am 24. Oktober um 19:30 Uhr im Meixnerhaus informiert ein Bildbericht über diese beeindruckende Initiative.

## Servus die Wadeln

Eine Minigruppe von sechs Kindern machte sich gemeinsam mit mir und meiner Niedersillier Kollegin Alexandra Brennsteiner von Kaprun mit dem Rad in Richtung Rom auf. Mit dem Auto ging es vorerst bis Silian. Von dort radelten wir das erste Etappenziel Olang im Pustertal an.



Eine lustige Truppe

Am nächsten Tag ging es bei strömenden Regen der Rienz entlang bis in die Bischofsstadt Brixen. Am dritten Tag führte uns die „Königsetappe“ über 70 Kilometer durchs Eisacktal über Bozen ins Etschtal nach Neumarkt/Auer, wo die Kinder von den „Busminis“ aufgenommen wurden, um gemeinsam nach Rom zu fahren. Die Tage waren geprägt von einer wunderschönen Gemeinschaft und einem kaum vorstellbaren Zusammengehörigkeitsgefühl. Hindernisse wie Radpannen, schlechtes Wetter mit Regengüssen, sehr einfache Unterkünfte, Einsperren in Toiletten :)... wurden durch Zusammenhalt perfekt gemeistert und schweißten uns noch mehr zusammen. Von einem solchen Ausflug kehrt man geerdet und mit der Gewissheit zurück, dass Gott uns mit seinem „Rückenwind“ begleitete. Barbara Rainer

## Eine geniale Reise

... erlebten 31 Kapruner Hauptschul- bzw. Gym-Minis, die nach Rom fahren konnten. Es wird für sie ein unvergessliches Erlebnis bleiben. In drei Autos und drei Kleinbussen ging es quer durch die verschiedenen Landesteile Italiens und nach 1000 km erreichten wir endlich unser Ziel Sperlonga am Thyrrenischen Meer. Der nächste Tag der Reise wurde



Im Herzen Roms – am Petersdom

so richtig für's Plantschen am Strand genutzt. Die Minis schwammen, buddelten im Sand und sonnten sich, am Abend besuchten wir ein Pizzarestaurant im malerischen Ortskern von Sperlonga. Die italienische Pizza, die wir in einem Gastgarten mit Meerblick aßen, schmeckte hervorragend! Schon früh am Mittwochmorgen brachen wir in die Ewige Stadt auf. Dann war es so weit: Bei der Generalaudienz auf dem Petersplatz konnten wir unseren Papst Franziskus aus der Nähe sehen. Nach der Besichtigung der Kathedrale St. Paul vor den Mauern und des Kolosseums ging es wieder ans Meer.

Der nächste Tag führte uns wieder nach Rom zum Sightseeing und begann mit einem Besuch des Petersdoms. Der Aufstieg in die Kuppel des Doms brachte so manchen noch so bergerprobten Pinzgauer ins Schwitzen: 551 Stufen und viel Schweiß für einen Rundblick, der seinesgleichen sucht. Einen Besuch des barocken Roms mit Trevi Brunnen und Co rundete den Tag ab. Diese wunderbaren Tage stärkten die Freundschaft und das Zusammengehörigkeitsgefühl unserer Mini-Gruppe sehr!

Wir danken unseren Gönnern, die diese Reise erst möglich machten: Hubert Nicolussi, Firma Eder-Bau, Dipl. Ing. Wilhelm Klepsch, Gletscherbahnen Kaprun, Firma Bründl, Lisa Lachmayr, Markus Kaufmann, Karin Dirnböck, Fred Orgler, Angi Reiter

## Neues Preisrätsel

Welchen Apfel kann man bei uns als erstes ernten?

A: Braeburn Apfel

B: weißer Klarapfel

C: Grafensteiner Apfel

### Lösung senden an:

Magdalena Buchner:

buchner.magdalena@hotmail.com

### Ziehung der GewinnerInnen:

Sonntag, 25. November, nach dem Pfarrgottesdienst um 10 Uhr. Nur anwesende Kinder nehmen an der Verlosung teil.

## Die drei Gewinner des Osterpreisrätsels:



Noah Hartl, Greta Punz, Andi Spath (v.l.n.r.) mit Bernadette Gaunersdorfer (l) und Religionslehrerin Elisabeth Fuetsch (r)

## Anglöckeln 2018

Wir hoffen, dass auch heuer wieder viele Kinder diesen traditionellen und schönen Kapruner Adventbrauch lebendig erhalten und mit ihrer Teilnahme unterstützen. Probenbeginn ist Mitte Oktober.

Susanne Romer



Sie bringen die Frohe Botschaft

## Matrik

### Taufen

Georg Nindl  
Helene Vorreiter  
Alma Schwarz  
Max Bode  
Markus Katsch  
Anton Kaindl  
Romy Eder-Ramsauer  
Manuel Waltl  
Kilian Pilz  
Emma Daxer  
Antonia Köhlbichler  
Klara Gschoßmann  
Hanna Herzog  
Emily Herzog  
Finn Lederer  
Johannes Rieß  
Mia Lawlor  
Xaver Obenaus  
David Farthofer  
Valentina Zivkovic  
Damian Zivkovic  
Alessia Moresco  
Philippa Hofer  
Leonie Fischer

*Gott segne ihr Leben*

### Hochzeiten

Sabrina Eckenfellner  
und Florian Pilz  
Claudia Rammner  
und Bernhard Forbes  
Melanie Riedlsperger  
und Christian Hirschbichler  
Viktoria Gruber  
und Lukas Pflugbeil  
Nicole Wallner  
und Stefan Hollaus  
Elsiabeth Steiner  
und Christoph Wieser

*Gottes Segen für die  
gemeinsame Zukunft*

### Beerdigungen

Gerhard Mitterhauser  
Marianne Vorderegger  
Johannes Ludwig  
Johann Rendl  
Frieda Stöckl  
Olga Schwaiger  
Maria Gaube  
Bert Voithofer

*Gott schenke ihr die ewige Ruhe*

## Neues Ziel

Bad Schallerbach war zum ersten Mal Ziel des Ministrantenausflugs. Mehr als 50 Kapruner Minis erlebten dort einen beeindruckenden Tag in der familienfreundlichen Erlebnistherme. Die lange Busfahrt überbrückten viele Witze, die die Kinder im Bus zum Besten gaben.



*Eine „Riesentruppe“*

## Minicafe

Heuer gab es erstmals ein Minicafe ohne Ostermarkt. Dafür veranstaltete das Katholische Bildungswerk einen generationsverbindenden Vortrag unter dem Motto „Mei Oma und i“. Die vielen BesucherInnen dieser Veranstaltung wurden von den MinistrantInnen mit Kaffee und Kuchen verwöhnt.



*Minis im Cafe-Einsatz*

## Sommerausflug

Die Areit in Zell am See war Ziel für unsere Minis, die dort den Erlebnispfad Schmidolins Feuertaupe bravourös meisterten. Helmut Kaindl und seine Tochter Theresa luden uns im Anschluss zu einem Kaiserschmarrn auf der Ebenbergalm ein. Es schmeckte vorzüglich – Danke!



*Einkehr bei der Ebenbergalm*

## Titelbild

Ernst Sonnleithner war jahrelang leitend im Kapruner Pfarrgemeinderat und Pfarrkirchenrat tätig. Nicht zuletzt ihm verdankt die Pfarre die solide finanzielle Grundlage. Ernst ist aber auch Künstler, der viele Aquarelle mit Motiven aus unserer Heimat schuf. Von ihm stammt das Titelbild unseres Erntedankpfarrbriefes. Das Meixnerhaus und das Steinerbauernhaus zieren den Pfarrbrief, sehr passend für das Erntedankfest: Wir danken für die gute, heurige Ernte, ein Bauernhaus ist dafür ein schönes Symbol.



*Kirchbichl*

## Impressum

### Medieninhaber und Herausgeber:

Kath. Pfarramt Kaprun,  
Kirchplatz 7, 5710 Kaprun

### Für den Inhalt verantwortlich:

Pfarramtsleiter Mag. Toni Fersterer

### MitarbeiterInnen dieser Nummer:

Pfarrer Mag. Michael Blassnigg, Magdalena Buchner, Kathrin Fuchs, Bernadette Gaunersdorfer, Marlies Nindl, Barbara Rainer, Elfriede Schoberleitner.

### Fotos:

Toni Fersterer, Simone Dankl, Karin Dirnböck, Bernadette Eder, Kathrin Fuchs, Bernadette Gaunersdorfer, Manfred Reisenhofer, Barbara Rainer.

### Satz und Druck:

Figaro.at, Kaprun

Sonntag	07.10.	09:30 10:00	Erntedank: Abmarsch vom Adeg-Markt Festgottesdienst (E); Musik: SchülerInnen, Chorgemeinschaft, Musikkapelle	Adeg-Markt Meixnerhaus (od. Sporthalle)
Dienstag	09.10.	18:00	Oktoberrosenkranz (auch 23.10.)	Pfarrkirche
Sonntag	14.10.	10:00	Pfarrgottesdienst (W); Musik: H. u. L. Gallob	Pfarrkirche
Dienstag	16.10.	18:00	Oktoberrosenkranz (auch 30.10.)	Barbarakapelle
Sonntag	21.10.	10:00	Weltmissionssonntag (W); Musik: Alexander u. Julia Marath; Verkauf von Transfair-Waren	Pfarrkirche vor der Kirche
Mittwoch	24.10.	19:30	KBW: „Bildbericht Uganda“	Meixnerhaus
Sonntag	28.10.	10:00 11:00	Pfarrgottesdienst (W); Musik: Alina Voithofer Leonhardifest (E)	Pfarrkirche Aufhausen
Donnerstag	01.11.	10:00 13:00	<b>Allerheiligen:</b> Gottesdienst (W) Gottesdienst (W); Musik: Duo Harfinette, anschließend Gräbersegnung; Musikkapelle	Pfarrkirche Friedhof
Freitag	02.11.	19:00	<b>Allerseelen:</b> Gedenkgottesdienst der im letzten Jahr Verstorbenen (W); Musik: Chor; Gräbersegnung	Pfarrkirche Friedhof
Sonntag	04.11.	<b>09:00</b>	Gottesdienst Heldensonntag (W) Musik: Musikkapelle	Pfarrkirche
Sonntag	11.11.	09:00 10:00	Gedenktag: ökumenischer Gedenkgottesd. Pfarrgottesdienst (W); Musik: Simon Dankl	Gletscherbahn Pfarrkirche
Dienstag	13.11.	19:30	KBW: „Raus aus dem Hamsterrad“ Vortrag und Gespräch mit Sigrid Petschko	Meixnerhaus
Mittwoch	14.11.	16:30	Martinsfest des Kindergartens	Kindergarten
Samstag	17.11.	16:00	Trauerkaffee	Meixnerhaus
Sonntag	18.11.	10:00	Pfarrgottesdienst (W); Musik: Ulli Eisl	Pfarrkirche
Sonntag	25.11.	10:00	Christkönig (W); Musik: Schülermessenteam	Pfarrkirche
Samstag	01.12.	19:00	Gottesdienst mit Adventkranzweihe Musik: Christa Lukatsch, Orgel	Pfarrkirche
Sonntag	02.12.	10:00	<b>Gottesdienst mit Adventkranzweihe</b> (W); Musik: Alois Rieder und Schüler	Pfarrkirche
Dienstag	04.12.	19:00	Gottesdienst <b>Patrozinium</b> (E); Musik: Klaus Steinbauer, Bläser	Barbarakapelle
Samstag	08.12.	10:00	Festgottesdienst <b>Maria Empfängnis</b> (W); Musik: Christa Lukatsch mit SchülerInnen	Pfarrkirche
Sonntag	09.12.	10:00	Pfarrgottesdienst (W); Musik: Orgel	Pfarrkirche
Mittwoch	12.12.	16:00	Adventnachmittag mit Werner Thuswaldner	Meixnerhaus
Donnerstag	13.12.	15:00	Luziafeier der Kinder	Kirchbichl
Sonntag	16.12.	07:00 10:00	Rorate (W); Musik: Familienmusik Dankl Pfarrgottesdienst (E); Musik: M. u. R. Eder	Pfarrkirche Pfarrkirche
Mittwoch	19.12.	14:00	Adventweg für Kinder - Bibelnachmittag	Meixnerhaus
Samstag	22.12.	18:00	Christbaumsingen	Meixnerhaus
Sonntag	23.12.	10:00	Pfarrgottesdienst (W); Musik: Fam. Voithofer	Pfarrkirche



Fastenreise - Palmsonntag - Erzbischof - Erstkommunion  
Firmgruppe - Ralley-Vatertag - Fronleichnam - Dekanatswallfahrt  
Pfarrer Modest - Kräuterbüschl - Romreise